

258.

Ein Massenaufreten des Feldmaikäfers *Melolontha melolontha* (Col., Scarabaeidae)

Anfang Mai 1984 beobachtete ich an den Wald-rändern und Feldwindschutzstreifen zwischen Wüsten-Vahrnow und Gültitz, beides Kreis Perleberg, ein massenhaftes Vorkommen des Feldmaikäfers. Dieses dämmerungs- bis nachtaktive Tier ruhte am Tage vorwiegend auf Stieleiche (*Quercus robur* L.) und jungen Hängebirken (*Betula pendula* Roth.). Am leichtesten ließen sich die Käfer in den frühen Vormittagsstunden fangen, da die niedrigen Morgentemperaturen eine gewisse Flug- und Bewegungsunlust bewirkten. Beim Schütteln der Baumäste zu genannter Zeit ging dann ein wahrer Käferregen auf mich nieder. Einen Kahlfraß konnte ich an diesen und anderen Bäumen nicht feststellen. Eine Ursache für das Massenvorkommen ist ohne Zweifel, daß die Umwandlung von Wiesen in Ackerland in dieser Gegend in begrenztem Maße vorgenommen wurde.

Anschrift des Verfassers:
Andreas Limbach
DDR - 7022 Leipzig
Strelitzer Straße 19

SAMMELMETHODEN

9. Das Sammeln von Insekten bei Hochwasser

Wenn nach langen Regenfällen Bäche und Flüsse über ihre Ufer treten, dann muß man auf Raupen- und Käfersuche gehen. Alle sonst sehr versteckt lebenden Insekten sitzen nun weithin sichtbar auf aus der Wasserflut herausragenden Pflanzenteilen.

Auch an den Brückenpfeilern findet man oft Massenansammlungen von Raupen, Laufkäfern und Heuschrecken, die dem nassen Tod entronnen sind. Da gibt es für den Entomologen nur eins:

In hohe Gummistiefel schlüpfen und dann mit Gläsern und Schachteln die reiche Beute einzusammeln. Viel Zeit darf nicht verloren gehen! Ein Hochwasser dauert in der Regel nicht sehr lange. Außerdem sind Eidechsen, Mäuse und anderes Getier ernsthafte Konkurrenten für den Entomologen.

Anschrift des Verfassers:
Gerhard Marschner
DDR - 9540 Zwickau
Dr.-Friedrichs-Ring 10

PRÄPARATION

7. Das Spannen von Schmetterlingen

Fast jeder Entomologe ist fest davon überzeugt, daß er ganz vorzüglich spannt. Leider ist dies nicht immer der Fall. Eine Schmetterlingssammlung sollte nicht nur möglichst alle im Gebiet vorkommende Arten enthalten, sondern sie sollte dem Betrachter auch einen ästhetischen Genuß bereiten. Wie kann der Entomologe dieses Ziel erreichen? Die erste Voraussetzung für gutes Spannen ist richtiges Nadeln. Richtig ist ein Falter genadelt, wenn der Mittelpunkt seines Thorax (Bruststück) genau auf dem Punkt sitzt, wo das letzte Drittel der Nadel beginnt. Wichtig ist, daß der Falter stets ein wenig nach vorn genadelt wird. Dadurch bekommt der Falter eine weit aus bessere Haltung. Zum Spannen wird eine sogenannte Spann-Nadel benutzt. Ohne Spann-Nadel geht es nicht. Man muß sie nur richtig einsetzen! Der Präparator geht immer ein gewisses Risiko ein, wenn er, wie es üblich ist, die Spitze der Spann-Nadel hinter die Adern der Flügel einsetzt oder gar einsticht. Wenn dies in unmittelbarer Nähe des Thorax geschieht, wird bei etwas Glück kaum etwas zu sehen sein. Bei den Hinterflügeln ist es einfacher; denn sie brauchen nur unter die Oberflügel gezogen zu werden. Eventuelle leichte Schuppenbeschädigungen sind nicht zu sehen, denn sie verschwinden unter den Oberflügeln. Immer daran denken: Die hinteren Ränder der Vorderflügel müssen stets eine gerade Linie bilden! Aber auch hier gibt es Ausnahmen, wie bei jeder Regel.

Bei den Widderchen (*Zygaenidae*) und bei den Schwärmern (*Sphingidae*) können die Vorderflügel ein klein wenig höher gezogen werden, ohne daß es unästhetisch wirkt.

Die Fühler dürfen nie weit vom vorderen Rand der Vorderflügel entfernt sein. Sie müssen parallel zu den Vorderrändern der Vorderflügel liegen. Niemals dürfen sie unregelmäßig hoch oder weit über den Falter herausragen, schon gar nicht in verschiedene Richtungen! Deshalb kommen die Fühler immer unter den Spannstreifen! Stark gefiederte Fühler werden mit Hilfe eines dreieckigen Stückchens starken Papiers nach unten gedrückt. Auf diese Weise wird erreicht, daß die Fühler flach und gleichmäßig trocken können.

Nun will ich schildern, wie ich meine Falter spanne. Ich setze fast nie eine Nadelspitze an irgendeine Flügelstelle ein. Ich hebe den Oberflügel mit einer darunter geschobenen Spann-Nadel an und schiebe ihn nach oben. Ich muß

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Marschner Gerhard

Artikel/Article: [Sammelmethoden. 9. Das Sammeln von Insekten bei Hochwasser. 93](#)